

AUSTRIA 23

Die Presse SAMSTAG, 9. SEPTEMBER 2023

Die Kür der Österreicher des Jahres

Austria 23. Als Österreicher des Jahres sind 30 Persönlichkeiten in sechs Kategorien nominiert, die auf ihrem Gebiet Herausragendes geleistet haben. Ab sofort wird abgestimmt - wer sich beteiligt, kann zwei Karten für die Gala am 24. Oktober in Wien gewinnen.

Sie erforschen den Weltraum und Viren, sorgen als Autoren, Musiker oder im internationalen Filmgeschäft für Furore, engagieren sich fürs Klima, gewinnen Medaillen bei Weltmeisterschaften, führen erfolgreich Unternehmen, betreuen Menschen in Not und unterrichten an renommierten Hochschulen weltweit.

So unterschiedlich ihre Betätigungsfelder auch sein mögen, so ähnlich sind sie einander in ihrer Kreativität, Weitsichtigkeit, Entschlossenheit, Uneigennützigkeit und in ihrem Mut. Deswegen haben sie im vergangenen Jahr auf sich aufmerksam gemacht und werden nun vor den Vorhang geholt - als Nominierte bei der Wahl der Österreicherinnen und Österreicher des Jahres in sechs Kategorien.

Denn zum mittlerweile 20. Mal kürt „Die Presse“ zusammen mit ihren langjährigen Partnern die Österreicherinnen und Österreicher des Jahres. Nominiert sind 30 Frauen und Männer, die in ihrem jeweiligen Bereich Herausragendes geleistet haben - mit neuen Ideen, Geduld, persönlichem Engagement und oft auch gegen Widerstand.

Gala in den Sofiensälen

Ausgezeichnet werden die Gewinnerinnen und Gewinner wieder bei der großen Austria-Gala, die am 24. Oktober in den Wiener Sofiensälen stattfindet und bei der traditionell auch namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kunst, Kultur und Zivilgesellschaft begrüßt werden.

Die Höhepunkte der Veranstaltung, die von Claudia Reiterer („Im Zentrum“) moderiert wird, sendet der ORF auch heuer wieder rund um den Nationalfeiertag. Ermittelt werden die Sieger in den Kategorien Erfolg International, Forschung, Humanitäres Engagement, Klimainitiative, Kulturerbe sowie Unternehmen mit Verantwortung erneut in zwei Stufen: Die

Die Presse

AUSTRIA

DIE ÖSTERREICHER:INNEN DES JAHRES

Leserinnen und Leser wählen zunächst mittels Coupon, auf der „Presse“-Website oder in der „Presse“-App mit ihren Stimmen jeweils drei Finalisten pro Kategorie aus. Eine Fachjury kürt schließlich aus den jeweils drei Bestgereihten die Österreicherinnen und Österreicher des Jahres.

Ausgenommen von dieser Regelung ist wieder die Kategorie Humanitäres Engagement, bei der ausschließlich die Leser und User über die Gewinnerin oder den Gewinner entscheiden werden. Diese Kategorie ist angesichts ihrer zivilgesellschaftlichen Bedeutung auch die einzige mit einer Dotierung, die Ränge eins bis drei erhalten jeweils 10.000 Euro als kleine Unterstützung für ihren gemeinnützigen Einsatz. Zur Verfügung gestellt wird dieses Preisgeld wie schon in den Jahren davor von sämtlichen Partnern der Austria 23, die die jährliche Gala erst ermöglichen. An Bord sind auch in diesem

Jahr die langjährigen Partner, das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA), die Forschungsförderungsgesellschaft FFG, der Verbund, die Österreichischen Lotterien, der Österreichische Rundfunk ORF sowie die Wirtschaftskammer Österreich (WKO).

Abstimmen lohnt sich

Abgestimmt werden kann bereits ab heute, Samstag, bis 3. Oktober - mittels Coupon (siehe Seite X dieser Beilage) sowie online unter diepresse.com/austria23 und über die „Presse“-App. Mitmachen lohnt sich, denn wer seine Stimme abgibt, hat die Chance auf zwei Karten für die Austria-23-Gala in den Wiener Sofiensälen im Oktober. (red.)

Abstimmen unter diepresse.com/austria23

“

Hier wird so viel Außergewöhnliches geleistet, das uns guten Grund gibt, optimistisch zu sein.

Bundespräsident
Alexander Van der Bellen



[Wolfgang Ziegler]

“

Zuversicht und Mut führen zu Innovation und einer Weiterentwicklung unserer Gesellschaft und unserer Lebenswelten.

Bundeskanzler
Karl Nehammer



[Andy Wenzel]

“

Wir brauchen Menschen, die sich tatkräftig für unser Leben und für Verbesserungen in unserem Land und der Welt einsetzen.

Vizekanzler
Werner Kogler



[Jeff Mangione]

ERFOLG INTERNATIONAL

Mit freundlicher Unterstützung von 

FORSCHUNG

Mit freundlicher Unterstützung von 

HUMANITÄRES ENGAGEMENT

Mit freundlicher Unterstützung von 

KLIMAINITIAITVE

Mit freundlicher Unterstützung von 

KULTURERBE

Mit freundlicher Unterstützung von 

UNTERNEHMEN MIT VERANTWORTUNG

Mit freundlicher Unterstützung von 

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Begründeter Optimismus



Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle darüber gesprochen, wie gut uns mehr Optimismus tut. Heute möchte ich ergänzen: Auch wenn es uns derzeit nicht so vorkommt, dieser Optimismus ist begründet! Wenn ich unterwegs bin, sehe ich immer und immer wieder, wie viele kluge Köpfe es in unserem schönen Land gibt, die den Verstand haben, um Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Und auch die Hände haben, um diese Ideen in die Tat umzusetzen. Vom Familienbetrieb, der sich für Menschen einsetzt, die es momentan schwerer haben, über das Großunternehmen, das auf nachhaltige Energien umrüstet, bis hin zu einzelnen Menschen, die positive Veränderung in ihrem Umfeld anstoßen und vorantreiben.

Genau solche Menschen holt die Austria 23 vor den Vorhang – Österreicherinnen und Österreicher, die Besonderes geschafft und geschaffen haben. Sie zeigen uns einmal mehr: Hier wird so viel Außergewöhnliches geleistet, das uns guten Grund gibt, optimistisch zu sein. Wenn wir für neue Wege offen sind, einander vertrauen und zusammenhalten, gibt es einen Weg in eine Zukunft, auf die man sich freuen kann, da bin ich mir sicher. Ich für meinen Teil freue mich auf diese Zukunft. Ich bin optimistisch. Denn ich kenne unser schönes Österreich, und ich weiß, was wir miteinander erreichen können.

Alexander Van der Bellen,
Bundespräsident

Alexander Van der Bellen

Verantwortung übernehmen in schwierigen Zeiten



„Die Presse“ zeichnet auch heuer wieder Persönlichkeiten aus, die herausragende Leistungen erbracht haben. Es sind Menschen, die in Österreich und international erfolgreich sind und sich in vielfältigen Bereichen, mit unterschiedlichen Zielen und auf verschiedenste Art engagieren. Dabei haben sie doch eines gemeinsam: Es sind mutige und weitsichtige Menschen, die das Risiko nicht scheuen, an der richtigen Stelle anzupacken und unsere Welt zum Positiven zu verändern. Sie übernehmen Verantwortung, stellen sich den großen Fragen und Krisen und tragen mit ihren innovativen Zugängen zu neuen Lösungen bei. Es sind die Zuversicht und der Mut, die zu Innovation führen und damit zu einer Weiterentwicklung unserer Gesellschaft und unserer Lebenswelten.

Wir leben in einer Epoche der Extreme. Ob Klimakrise, eine gedämpfte wirtschaftliche Entwicklung, steigende Lebenshaltungskosten, Migrationsbewegungen oder sich neu stellende globale Ordnungsfragen – es sind Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Umso dankbarer sind wir jenen, die vorangehen und Verantwortung übernehmen.

Ich danke allen Projekteinreichenden für ihr Engagement und gratuliere ganz besonders allen Nominierten der „Shortlist“. Es freut mich sehr, dass sie alle mit Austria 23 eine Bühne bekommen, um ihre Leistungen zu würdigen und um ihnen für ihren Einsatz zu danken.

Karl Nehammer,
Bundeskanzler

Karl Nehammer

Zukunft leidenschaftlich gestalten



Die Zeiten, in denen wir leben, sind herausfordernd. Krieg in Europa, die ungewohnt hohe Inflation und die immer drängender werdende Klimakrise fordern von uns entschiedene Antworten und eine entschlossene Problemlösung. Genau für diese Lösungen brauchen wir Innovation und Kreativität. Wir brauchen Menschen, die den Kopf nicht in den Sand stecken und die sich tatkräftig für unser Leben und für Verbesserungen in unserem Land und der Welt einsetzen. Denn auf all die komplexen Fragen der Gegenwart gibt es keine einfachen Antworten. Die Populisten, die ungetrübt von jedem Sachverstand einfache Parolen plärren und nur die Probleme bewirtschaften, liegen mit Sicherheit falsch.

Die Österreicherinnen und Österreicher des Jahres stehen für viele weitere Menschen in Österreich, die Großes bewegen und sich innovativen, zukunftsgerichteten Ideen widmen. Die Projekte und Umsetzung, die hier gezeigt werden, sind inspirierend. Ich möchte mich bei diesen Österreicherinnen und Österreichern für den Mut, die Weit- und Zuversicht sowie für das tatkräftige Engagement bedanken. Ich möchte mich auch bei der „Presse“ dafür bedanken, dass sie jedes Jahr aufs Neue so viele innovative Ideen und Lösungen vor den Vorhang holt und der Arbeit der Unternehmer:innen, Wissenschaftler:innen, Künstler:innen und zivilgesellschaftlicher Initiativen diese große Anerkennung zuteilwerden lässt. Hier spürt man einmal mehr den Spirit des Mottos „Transformation statt Depression“.

Werner Kogler,
Vizekanzler

Werner Kogler

Avital Carroll



Ski-Botschafterin

Die Skination hat ein neues Aushängeschild: Avital Carroll, Enkelin einer vor den Nazis in die USA geflohenen Wiener Jüdin und nun auch österreichische Staatsbürgerin, holte für den ÖSV zwei Mal WM-Bronze – und damit den Buckelpistensport aus dem Winterschlaf. Die New Yorkerin, 27, sagt: „Ich will zeigen, wie sich Österreich verändert hat.“

Lucas Englander



Schauspieler

Er stammt aus einem österreichisch-tschechisch-amerikanischen Haushalt, 2015 ist Englander (geb. 1992) in „Planet Ottakring“ zu sehen. Es folgen internationale Serien, darunter „Parlament“. 2021 zieht er nach Paris und kommt in die Vorauswahl für einen Nachwuchs-César. International bekannt wurde er durch die Serie „Transatlantic“.

Alexander Bogner



Soziologe

Wie wandeln sich Wissenschaft und Technik, wenn die Grenzen zu Politik und Öffentlichkeit durchlässiger werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich Bogner (Jahrgang 1969) vom Institut für Technikfolgen-Abschätzung der ÖAW seit über zwanzig Jahren. Zuletzt mit Blick auf Verständigungsprozesse in der Coronakrise.

Helmut Habersack



Hydrologe

Er leitet das weltweit einzigartige Wasserbau-Labor der Boku am Brigittener Sporn in Wien. Nach Stationen in Kanada und den USA übernahm er 2010 das Christian-Doppler-Labor für Innovative Methoden im Fließgewässermontoring. Der Experte für Katastrophenvermeidung gibt Auskunft, wie Flüsse auf Klimakrisen reagieren.

Omar Altayi



Doremi

Zusammenkommen durch die Musik, das ist Omar Altayis Devise: Der Musiker leitet Doremi, eine Musikschule sowie Integrationsprojekt, bei dem Geflüchtete und Österreicher paarweise unterrichtet werden und nur so viel verlangt wird, wie die Schüler zahlen können. Federführend war Altayi auch beim Vorgängerprojekt „Open Piano for Refugees“.

Amrita Böker



VinziWerke Österreich

Menschen in Not schnell und unbürokratisch Hilfe anbieten, das ist das Anliegen der 1991 geborenen Salzburgerin Amrita Böker, die vor zwei Jahren die Koordination der VinziWerke Österreich übernommen hat und seitdem die 40 Notschlafstellen, Dauerherbergen und Sozialprojekte in Wien, Salzburg und der Steiermark leitet.

Helmut Burtscher-Schaden



Chemiker

Helmut Burtscher-Schaden ist 57 Jahre alt und ein gebürtiger Vorarlberger. Der Umweltchemiker hat 2019 die Europäische Bürgerinitiative „Bienen und Bauern retten“ gestartet. Diese Initiative zielt darauf ab, die Landwirtschaft nachhaltiger und ökologischer zu machen – in der Klimakrise ein Gebot der Stunde.

Barbara Laa



Verkehrsexpertin

Als Verkehrswissenschaftlerin an der TU Wien ist die 1991 geborene Barbara Laa ausgewiesene Expertin für eine nachhaltige Mobilitätswende. Zudem setzt sich Laa, eine der Gründerinnen von „Platz für Wien“, der wohl bekanntesten Wiener Bürgerinitiative der vergangenen Jahre, für eine sichere und klimagerechte Stadt ein.

Monika Faber



Kunsthistorikerin

Sie ist die Doyenne der Fotografiegeschichte in Österreich: Die Kunsthistorikerin Monika Faber hat diese Disziplin hierzulande etabliert, in Dutzenden Ausstellungen aufbereitet, die Fotosammlung der Albertina aufgebaut. Seit 2011 leitet sie das Photoinstitut Bonartes, das sich der Erforschung historischer Fotografie in Europa widmet.

Franui



Musikensemble

Vor 30 Jahren wurde die Musicbanda Franui auf einer gleichnamigen Osttiroler Alm gegründet. Seither mischt die Gruppe mit ihrem ganz eigenen beschwingt-melancholischen Ton aus Schubert, Jazz und Volksmusik in den Konzertsälen dieser Welt die Genres auf. Ihr Festival Gemischter Satz im Wiener Konzerthaus begeistert seit 2015.

Bianca und Philipp Götz-Richter



Richter Rasen

Bianca Richter und ihr Mann, Philipp, sind Geschäftsführer in fünfter Generation der Firma Richter Rasen aus Baden bei Wien, die 1906 gegründet wurde. War der erste Auftrag noch für Kaiser Franz Joseph, statuen sie heute unter anderem Fußballstadien mit ihren Spezialrasen aus.

Andreas Heindl



Confiserie Heindl

Andreas Heindl ist Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen Wiener Schokoladenfabrik, die im heurigen Jahr ihr 70-jähriges Bestehen feiert. Heindls Vater gründete den Betrieb 1953 und übergab ihn Ende der Achtzigerjahre an seine Kinder Walter und Andreas.

Viktor Mayer-Schönberger



Jurist

Der 1966 in Zell am See geborene Salzburger gründete mit 20 Jahren die Softwarefirma Ikarus. Er studierte Jus in Harvard, Salzburg und London. Mayer-Schönberger ist Professor für Internet Governance & Regulation am Oxford Internet Institute. Er berät Regierungen und Unternehmen und veröffentlichte bislang elf Bücher. Mit „Big Data“ gelang ihm ein Bestseller.

Kathrin Röggl



Schriftstellerin

Die aus Salzburg stammende Autorin (Jg. 1971) lebt in Köln. Zu ihren bekanntesten Prosawerken gehören „wir schlafen nicht“ und „really ground zero“. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Heinrich-Böll-Preis. Ihr aktueller Roman, „Laufendes Verfahren“, thematisiert den NSU-Prozess und ist für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Jürgen Schrödl



Manager Pizza Hut

Jürgen Schrödl (45) legte eine Bilderbuchkarriere hin: Er ist Finanzvorstand beim Weltkonzern Pizza Hut (heute: Yum!) mit Sitz in Texas und verantwortet als Vizepräsident Digitales und Technologie. Wichtig sei „Verantwortungsbewusstsein, hart arbeiten und Leute zusammenbringen“, sagt der gebürtige Burgenländer aus Oberpullendorf der „Presse“.

**ERFOLG
INTERNATIONAL**

Bundesministerium für Wirtschaft und
Arbeit
Mit freundlicher Unterstützung von

Christiane Helling



Weltraumforscherin

Seit 2021 ist die Astrophysikerin (Jahrgang 1969) nicht nur Direktorin des Instituts für Weltraumforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), sondern auch Professorin für Weltraumwissenschaften an der TU Graz. Sie befasst sich u. a. mit chemischen und physikalischen Prozessen in den Atmosphären von Exoplaneten.

Susanne Michelic



Metallurgin

Die 40-Jährige übernimmt mit Oktober als erste Frau den „Gründungslehrstuhl“ der Montan-Uni Leoben für Eisen- und Stahlmetallurgie. Sie leitet auch das Kompetenzzentrum K1-MET und das Christian-Doppler-Labor für Einschlussmetallurgie in der modernen Stahlherstellung. Ihr Ziel: Stahl bei gleichbleibender Qualität „grüner“ zu machen.

Dorothee von Laer



Virologin

Als eine der Corona-Erklärerinnen wurde sie berühmt. Doch von Laer (*1958 in Hamburg) forscht schon fast 40 Jahre an Viren und zu Infektionsbiologie. Seit 2010 leitet sie das Institut für Virologie der Med-Uni Innsbruck. Sie gründete die Firmen Vision 7 und Vira Therapeutics, um medizinische Entwicklungen in die Anwendung zu bringen.

FORSCHUNG



Mit freundlicher Unterstützung von

Nikolas Karner



Spielerpass

Gemeinsam Fußball zu spielen verbindet, bloß Menschen mit besonderen Bedürfnissen wurden bisher ausgeblendet. Das hat Nikolas Karner mit dem 2016 gegründeten Verein Spielerpass geändert. Dank seines österreichweiten Einsatzes für Inklusion im Fußball kickt seit diesem Herbst erstmals ein inklusives Fußballteam in einer regulären Wiener Liga.

Brigitte Winkler



Evita

Brigitte Winkler ist eine von zwei Geschäftsführerinnen der Frauen- und Mädchenberatungsstelle Evita in Tirol. Die Einrichtung berät nicht nur, sondern stellt auch Notwohnungen für Frauen und ihre Kinder zur Verfügung und ist eine Interventionsstelle für psychosoziale und juristische Prozessbegleitung für Gewaltopfer ab zwölf Jahren.

Shoura Zehetner-Hashemi



Amnesty International

Bekannt wurde die 1980 geborene Shoura Zehetner-Hashemi vergangenen Herbst, als die (damals noch im diplomatischen Dienst des Außenministeriums tätige) Juristin die Demokratie- und Frauenbewegung im Iran dokumentierte und für die Öffentlichkeit einordnete. Seit August ist die Menschenrechtsaktivistin Geschäftsführerin von Amnesty International Österreich.

**HUMANITÄRES
ENGAGEMENT**



Mit freundlicher Unterstützung von

Joachim Payr



EWS Consulting

Joachim Payr ist einer der Geburtshelfer der österreichischen Energiewende. Seit den 1990er-Jahren ist sein Unternehmen in den Bau der meisten Windkraftanlagen im Land involviert. Nun will der Oberösterreicher helfen, Solarenergie und Landwirtschaft in Einklang zu bringen. Resultat ist das EWS-Sonnenfeld, auf dem Bauern Getreide und Strom ernten können.

Andreas Tschas und Rainhard Fuchs



Gründer Glacier

Die beiden Kärntner Andreas Tschas und Rainhard Fuchs sind die Gründer von Glacier. Das Ziel ihres im Jahr 2020 gegründeten Start-ups ist es, den Klimaschutz tief in die Unternehmen zu tragen, möglichst vielen Mitarbeitern das notwendige Wissen zu vermitteln und so die „global wirkungsvollste Community für Klimaschutz“ aufzubauen.

Sonja Wogrin



Leiterin des Instituts für Energieinnovation

Sonja Wogrin ist Professorin an der TU Graz und leitet seit 2021 das Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation. Die 38-jährige Kärntnerin hat zuvor auch am MIT und in Spanien studiert bzw. gelehrt. Heute baut sie am Computer Modelle, mit denen sich eine klimafreundliche Zukunft des österreichischen Energiesystems simulieren lässt.

KLIMAINITATIVE



Mit freundlicher Unterstützung von

Jessica Hausner



Filmregisseurin

Seit vielen Jahren ein Aushängeschild des heimischen Films, trat Jessica Hausner heuer erneut im Wettbewerb von Cannes an: mit ihrer Ideologie-Satire „Club Zero“ (über einen Ernährungskult in einem Internat). In ihren Filmen, von „Hotel“ bis „Little Joe“, zeichnet sie stets kluge Gesellschaftsporträts – und ergründet die (Irr-)Wege, die Menschen im Kopf gehen können.

Felix Kammerer



Schauspieler

Seit seiner Hauptrolle im Oscar-gekrönten Kriegsdrama „Im Westen nichts Neues“ ist Felix Kammerer auch jenen ein Begriff, die das Burgtheater meiden. Dort ist er seit drei Jahren fix engagiert; zum selben Zeitpunkt debütierte er bei den Salzburger Festspielen. Mit 27 gilt Kammerer heute als Shootingstar und spielt alles, was ihn interessiert – ob Theater, Kino oder Serien.

Karl Regensburger



Intendant Impulstanz

Als Karl Regensburger 1984 (mit Ismael Ivo) die Tanzwochen in Wien gründete, konnte er nicht ahnen, dass das sein Lebenswerk sein würde. Auch mit 69 schlägt sein Herz für Impulstanz, das mittlerweile größte zeitgenössische Tanzfestival. Jeden Sommer lockt er internationale Künstler und ein weltoffenes Publikum an. Und macht Wien zur Welthauptstadt – des Tanzes.

KULTURERBE



Mit freundlicher Unterstützung von

Wolfgang, Christoph und Florian Köchert



Juwelier

A. E. Köchert Juweliers wurde im Jahr 1814 von Emmanuel Pioté und Jacob Heinrich Köchert gegründet. Der ehemalige Kammerjuwelier wird heute in sechster Generation von Christoph, Wolfgang und Florian Köchert geführt. Standorte des Traditionsunternehmens gibt es sowohl in Wien als auch in Salzburg.

Thomas Pichler



Doppelmayr Seilbahnen

Thomas Pichler (53) übernahm 2019 gemeinsam mit István Szalai das Ruder bei der Vorarlberger Doppelmayr Gruppe. Der Seilbahnhersteller beschäftigt in 50 Ländern mehr als 3000 Mitarbeiter. Der Südtiroler ist seit 2015 Geschäftsführer der Doppelmayr Seilbahnen.

Klaus Schiebel



Antriebstechnik

Klaus Schiebel baute den Wiener Familienbetrieb Schiebel Antriebstechnik von einem regionalen Maschinenbauer zu einem weltweit agierenden Technologieunternehmen mit über 150 Mitarbeitern aus. Schiebel fokussiert auf regionale Wertschöpfung und arbeitet bevorzugt mit österreichischen Partnern.

**UNTERNEHMEN MIT
VERANTWORTUNG**



Mit freundlicher Unterstützung von